



Inhalt, Termine und Einladungen

Inhalt	Seite
Aus dem Ortsverein	1
Grünkohl-/Schlachteplatteessen	2
Sven Petters stellt sich vor	2
Jubilarehrung	3
Frauentreff	3
Bericht aus Berlin	3
Bericht aus dem Landtag	4
Impressum	5

Termine / Einladungen:

16. Oktober 2007 – 19.30 Uhr
Frauentreff SPD Misburg
Restaurant „Tina 2“, Schierholzstraße

30. November 2007 – 18:30 Uhr
Grünkohl und Schlachteplatteessen
Naturfreundeheim „Am Blauen See“ in Misburg

18. Januar 2008 – 18:30 Uhr
Jubilarehrung
(bitte Termin vormerken, genaue Einladung folgt)



Aus dem Ortsverein

Liebe Genossinnen und liebe Genossen!

Der Unterbezirk hat in einer seiner Sitzungen entschieden, alle Mitglieder anzuschreiben, die lediglich einen Mindestbeitrag zwischen 2,50 und 5 Euro monatlich an die Partei entrichten. Diese **Aktion** heißt „**Solidaritätskampagne**“.

Viele von uns würde das betreffen: die Rentner, die Geringverdiener und die Arbeitslosen und auch Mitglieder, die bereits Patenschaften für andere übernommen haben.

Der Ortsverein Misburg wird an dieser Kampagne nicht teilnehmen. **Wir möchten auch weiterhin vertrauensvoll auf Euch bauen und Euch selbst entscheiden lassen, in welcher Höhe Ihr Mitgliedsbeiträge zahlen wollt.**

Allerdings ist es nun einmal so: **jeder Verein, jeder Verband und auch jede politische Partei ist zwingend auf die Mitgliedsbeiträge angewiesen.** Ohne Eure Hilfe – auch finanzieller Art - können wir keine solide Parteiarbeit leisten. Deshalb rufen wir Euch auf, freiwillig etwas zur „Solidargemeinschaft“ SPD beizusteuern. Die Mitglieder, denen es finanziell möglich ist, bitten wir, den Beitragsverlust durch eine finanzielle Spende auszugleichen.

Das Konto des Ortsvereins Misburg lautet:

Kontonummer 173093-305
Postbank Hannover
BLZ 250 100 30

Vielen Dank!

Der Vorstand

Hans-Jürgen Gesk
Sven Peters **Knut Fuljahn**



Liebe Genossinnen und liebe Genossen,

wir laden Euch herzlich ein zur Jahresabschlussfeier des Ortsvereins Misburg. Auch in diesem Jahr wird es wieder unser traditionelles

Grünkohl- und Schlachteplatteessen

am

**Freitag, 30. November 2007, um 18:30 Uhr
im Naturfreundeheim am Blauen See in
Misburg**

sein. Gemeinsam mit Euch wollen wir bei einem Essen und anschließendem gemütlichen Beisammensein das Jahr ausklingen lassen.

Der Kostenbeitrag für das Essen beträgt 8,50 Euro pro Person (Grünkohl/Schlachteplatte).

Meldet Euch bitte bis **20. November 2007 bei Hans-Jürgen Gesk unter der ☎ 59 303 23** (täglich ab 17.00 Uhr) an. Für unsere älteren und gehbehinderten Genossinnen und Genossen bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst an.

Wir freuen uns über Eure Anmeldungen!

Euer

HansJürgen Gesk



Wer ist eigentlich

In dieser Rubrik wollen wir Euch Mitglieder des Ortsvereinsvorstandes vorstellen, damit auch die Mitglieder unseres Ortsvereins, die nicht auf der Jahreshauptversammlung anwesend sein konnten, die Genossinnen und Genossen ein

wenig kennenlernen, die für unsere Partei ehrenamtlich arbeiten und den Ortsverein nach außen vertreten.

In dieser Ausgabe:

Sven Petters

stellvertretender Ortsvereinsvorsitzender seit der letzten Jahreshauptversammlung.



Als neues Mitglied im Ortsvereinsvorstand möchte ich gerne vorstellen. Ich bin Sven Petters, und bin 21 Jahre alt.

Aufgewachsen bin ich in Emmerthal nahe Hameln. Im Sommer 2005 kam ich zu meiner Berufsausbildung nach Misburg. Ich lernte bei der Spedition Hellmann in Lehrte. Nach der Bundestagswahl 2005 wurde ich Mitglied der SPD. Seit Februar 2006 mache ich auch bei den Jusos mit.

Viele von euch haben mich sicherlich schon auf Mitgliederversammlungen oder bei den Infoständen im Kommunalwahlkampf gesehen. Seit der Kommunalwahl bin ich kooptiertes Mitglied der Bezirksratsfraktion und nun seit April 2007 als Stellvertreter von Hans-Jürgen Gesk Mitglied im Ortsvereinsvorstand.

Mittlerweile habe ich meine Ausbildung beendet und arbeite beim DPD. In meiner Freizeit kümmere ich mich ein wenig um den Misburger Handball und lese gerne.

Lasst mich noch einige thematische Dinge sagen, mit denen ich mich beschäftigen möchte: Zum einen bin ich während meiner Ausbildungszeit GVH-Zwangskunde (so heißt das bei denen, wenn man keine andere Transportmöglichkeiten hat) gewesen, so dass mich Dinge wie die hoffentlich bald kommende Verlängerung der Stadtbahn bis Meyers Garten interessieren und ich mich für die Durchsetzung einsetzen möchte. Zum anderen habt ihr sicherlich vor einigen Wochen den Medien-Hype rund um „Live Earth“ mitbekommen. Der Welt sollte gezeigt werden, dass Klimaschutz



notwendig ist. Der Film von Al Gore zum Thema sollte auch den letzten aufgeweckt haben.

Übrigens: Möchte man den Skeptikern Gores Glauben schenken, die sich wenige Wochen vor Live Earth bei RTL groß präsentieren durften, schwächt sich der Klimawandel noch selbst: Es wird behauptet, dass die Temperatur in erster Linie von der Menge der Wolken abhängt und eine langfristige Erwärmung auf weniger Wolken und nicht etwa auf mehr Treibhausgasen zurückzuführen ist. Gore sagt dazu, dass ja bei höheren Temperaturen mehr Wasser verdunstet und daher mehr Wolken entstehen, die wiederum für eine Senkung der Temperaturen sorgen. Dass dennoch die Durchschnittstemperaturen unaufhaltsam steigen, macht vor diesem Hintergrund schon nachdenklich.

Ich glaube, dass die SPD im Rahmen der Möglichkeiten in der Großen Koalition gutes für den Klimaschutz leistet. Umwelt-Organisationen, die an allen Ecken und Enden der Stadt potenzielle Unterstützer suchen, kann man glaube ich mit gutem Gewissen antworten, man sei bereits in einer den Klimaschutz unterstützenden Organisation – der SPD.



Bitte vormerken!

Liebe Genossinnen und Genossen!

Unsere Jubilarehrungen sollen ab sofort nicht mehr anlässlich unseres traditionellen Grünkohlessens stattfinden.

Im Vorstand haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir dieser Feier einen besonderen Rahmen geben könnten. Kurz vor der Weihnachtszeit häufen sich bei uns allen die Feste und Feiern, sodass mach' einer von Euch vielleicht gar nicht alle Gelegenheiten wahrnehmen kann.

Wir werden deshalb unsere Jubilarehrungen im Januar vornehmen. Hierzu entnimmt bitte näheres aus unserer nächsten Ausgabe „Misburg aktuell“, die Ende November erscheint.

Den Termin könnt Ihr Euch aber schon vormerken:

Freitag, den 18. Januar 2008 um 18.30 Uhr.

Was wir besonderes vorhaben? Lasst Euch überraschen.

**Hans-Jürgen Gesk
Angelika Pluskota**



Frauentreff OV Misburg

Liebe Genossinnen,
wir laden Euch herzlich ein zu unserem nächsten Frauentreff am

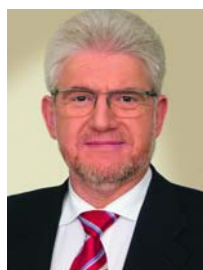
**Dienstag, dem 16. Oktober 2007
um 19:30 Uhr, in die
Gaststätte „Tina II“, Schierholzstraße**

Das Schwerpunktthema wird an dem Abend festgelegt.

Ingrid Plaue



Bericht aus Berlin



Mindestlöhne gegen Dumpinglöhne

Die Frage angemessener Löhne beschäftigt uns alle. In manchen Bereichen – beim Friseur, bei der privaten Post, beim Wachdienst oder Schlachthof – sind die Löhne so niedrig, dass oft trotz Vollzeitarbeit der Lohn mit Arbeitslosengeld II und damit aus der Steuerkasse aufgestockt werden muss, dass es zum Leben reicht.

Das hat mit sozialer Marktwirtschaft so wenig zu tun wie mit Menschenwürde! Es gibt Arbeitgeber, die knallhart mit den Sozialleistungen kalkulieren und ihren



Beschäftigten sagen: Holt euch das Geld bei der ARGE!

Dumpinglöhne sind kein Einzelfall. Etwa 670.000 Menschen müssen trotz Arbeit mit Arbeitslosengeld II ihr Einkommen aufstocken. Für mich verletzt das die Menschenwürde. Wer Vollzeit arbeitet, soll davon selbst auch leben können. Und es hat etwas mit der Achtung der gebrachten Leistung zu tun. Darum meine ich: Politik muss da handeln.

Dazu haben wir vor einem Jahr die „Arbeitsgruppe Arbeitsmarkt“ eingesetzt. Sie sollte Vorschläge für eine Ordnung des Niedriglohnbereichs machen.

Aber mit der Union ist da bisher nur wenig zu erreichen. Das kann jeder über die Medien beobachten. Wir kommen mit ihnen voran, wenn es den Unternehmen nutzt, wenn es um Billigkonkurrenz aus dem Ausland geht. Da werden wir mit dem Gesetz über Mindestbedingungen für Arbeit und dem Entsendegesetz etwas erreichen. Das ist gut. Und wir werden das soweit nutzen, wie nur irgend möglich. Aber das reicht nicht.

Das ist zwar der Einstieg in Mindestlöhne – in einzelnen Branchen. Der hat begonnen, in der Bauindustrie und bei den Gebäudereinigern gelten schon Mindestlöhne. Bei den Post-Dienstleistern streben wir die Aufnahme ins Entsendegesetz noch in diesem Jahr an. Das ist so in Meseburg beschlossen worden – mit der Union. Jetzt sind die Tarifpartner gefordert.

Aber wir wollen mehr. Wir müssen bei der Bekämpfung von Dumpinglöhnen eine flächendeckende Lösung finden. Es muss eine feste Grenze geben, bei der man sagt: Alles darunter ist sittenwidrig. Mit anderen Worten: Mindestlohn.

Mindestlöhne gibt es in über 20 anderen europäischen Ländern. Und die Erfahrungen dort zeigen, dass das Argument, dass Mindestlöhne Arbeitsplätze kosten würden, durch nichts zu belegen ist. Im Gegenteil.

Wir werden bei diesem Thema nicht locker lassen, denn das Schicksal der betroffenen Menschen lässt uns nicht kalt.

Gerd Andres



aus dem Landtag



Hirche kann es nicht – Wulff schaut schweigend zu

Ein Minister, in dessen unmittelbarem Verantwortungsbereich schlimme Dinge geschehen, der muss zurücktreten. So etwas nennt man „politische Verantwortung übernehmen“.

Ein solcher „Fall“ ist der stellvertretende Ministerpräsident Walter Hirche (FDP).

26 Menschen verloren ihr Leben, als der Transrapid 07 in ungebremster Fahrt auf einen auf der Strecke „vergessenen“ Werkstattwagen prallte. Tragisches Unglück? Menschliches Versagen? Strafrechtlich zu bewerten? Das alles muss ein Gericht entscheiden, nachdem die Staatsanwaltschaft Osnabrück Anklage erhoben hat. Aber der Parlamentarische Untersuchungsausschuss hat mehr zu Tage gefördert, als strafrechtlich abzuurteilen ist.

So hat die Aufsicht des Landes Niedersachsen sträflich versagt, als sie selbst oder die für sie tätigen Institutionen Jahrelang einen den Betriebsvorschriften widersprechenden Fahrbetrieb nicht beanstandeten. In einer Anlage, die als Versuchsbetrieb konzipiert war, wurden munter Fahrgäste wie bei der Straßenbahn durch die Versuchsschleifen geschickt. Dafür wurde sogar ein Fahrpreis kassiert.

Russisches Roulette ohne die Mitspieler auf die Folgen aufmerksam zu machen. 2006 traf der Schlagbolzen auf eine gefüllte Kammer.

Das Eisenbahnbundesamt, erfahrene Ingenieure, die aus mehr als einem Jahrhundert langem schienengebundenem Fahrbetrieb ihre Erfahrungen haben, listeten in einem Gutachten gnadenlos die Defizite auf, die auf der Versuchsanlage in Lathen zu dem Unglück führten.



Ich höre die Abwiegler schon schwadronieren: ‚... hinterher ist man immer schlauer ...‘. Hier aber falsch: es hat Versuche gegeben, die Anlage von der Deutschen Bahn betreiben zu lassen und dem Eisenbahnbundesamt (EBA) die Kontrolle über die Sicherheit zu übertragen. Dagegen haben sich die Betreiber gewehrt. Unterstützung bekamen sie – von unten nach oben – vom Emsländischen Landrat Bröring, vom Niedersächsischen Innenminister Schünemann und vom Ministerpräsidenten Wulff.

Die Herren haben sich – sagen wir mal – „geirrt“. Es wirft ein bezeichnendes Bild auf den verantwortlichen Minister Hirche, dass er von alle dem nichts wusste. Alle wussten Bescheid, der Hausherr wusste nicht, was in seinem Haus geschieht. Es gibt nur eine anständige Reaktion auf so etwas:

Rücktritt!

Oder der Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven. Das größte und wichtigste Investitionsvorhaben Niedersachsens in den nächsten Jahren.

Da wird beim Ausschreibungsverfahren kaum eine Eselei ausgelassen. Zwei Bewerber, eine Firma aus Niedersachsen und der Baukonzern Hochtief stehen mit ihren Angeboten ganz vorne. Die Firma aus Niedersachsen bietet ein neues Verfahren an, das preiswerter ist, als das des großen Konzerns. Als deshalb die Vergabe des Auftrages an den Mittelständler aus Papenburg drohte, wurde kurzerhand der Niedersächsische leitende Beamte im Projektteam gefeuert – mit öffentlichem Nachtreten wegen angeblicher Verfehlungen. Den Auftrag bekam dann Hochtief, Ausgang bekannt.

Nicht nur ein Problem in der Verwaltung. Ob Hirche zugunsten des Hochtief-Konzerns interveniert hat, ob seine Beamten mit seiner Billigung die Firma Bunte unter Druck gesetzt haben, kann jetzt ein Untersuchungsausschuss zu klären versuchen. Fest steht jetzt schon, dass der Minister offensichtlich sein Haus nicht im Griff hat. Die Beamten können nur geführt werden, wenn die Spitze des Hauses führen will. Wer sich als Minister mit dem Repräsentieren zufrieden gibt und den Laden einfach laufen lässt, haftet dennoch politisch für die Folgen, und das heißt in diesem Falle:

Rücktritt!

Hirche sollte sich und seinem schon ungeduldig drängelndem Nachfolger Rösler eine weitere Hängepartie ersparen und nun endlich in den Ruhestand gehen. Macht er aber nicht, und der Ministerpräsident schaut zu. Wulff ist der Gefangene des kleinen Koalitionspartners, der Schwanz wackelt mit dem Hund.

Ein souveräner Ministerpräsident sieht anders aus.

Axel Plau

Impressum

Herausgeber: SPD OV Misburg
Hans-Jürgen Gesk

Anschrift Redaktion: SPD misburg aktuell
Angelika Pluskota
Freidingstr. 3
30559 Hannover
e-mail: angelika_pluskota@web.de
Telefon: (0511) 592141

Layout: Landtagsbüro Axel Plau

Internet OV Misburg: www.spd-misburg.de

Konto Ortsverein: SPD OV Misburg
Konto Nr.: 173093-305
Postbank Hannover
Blz.: 250 100 30

